



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**Digitale Sammlungen**

**Vom 21 April. N. 30. 1691.**

**1691**

Vom 21 April.

Fol. 267

## Die Europäische RELATION.

N. 30:

1691  
691

Bringet dißmahl  
Aus Dublin/

vom 21. April.

**D**er kommen sehr viel Recruten aus  
Engelland/ und werden unsere Magazynen von ab-  
len benötigten angefüllt. Weil der Capt: Mare  
Baget sich erbotten/ alles zu offenbahren/ so ihm we-  
gen den Erindden von unsern Truppen/ wissen/ so ist dessen  
Execution noch aufgeschoben. Es Continuiret das der Laet.  
Womil in der Rescontre mit Capt. D Reale 20 Diebellen / und  
darunter den Capt. getödtet habe.

Edenburg / vom 14 April.

Capit: Bruce und Leur: Arrat seind wegen anrichtung eines  
Tumults auff des Stads: Wacher vor Gericht gestellet / und  
dieser

Dieser Brace Condemnirt/ Enthaubt zu werden/ Urtheil aber ist  
frey erkand. Von den Hooge Ländern kommen unterweilen ei-  
nige kleine Parteyen in den Niedrigen Ländern.

Weymuden / vom 17 April.

Gestern kamen folgende Krieg-Schiffe/ so in der See gekreuzt/  
wieder zurück / als nehmlich/ Montage/ Crowne/ Dragon/  
Deptsford/ Happareturne/ St. Albans/ Dover und Pembrock.  
Der Dragon hat ein Dänisch Schiff mitgebracht.

Londen / vom 17 April.

Verwichen Freytag wurden 8000 pahr Schue nach Irland  
geschickt. Man hoffet auch das die 30 Stücke so nach Du-  
blin geschicket/ daselbsten werden ankommen sein. Gestern  
wurde über den Estat in Irland/ weils man nach ankunfft des  
Herrn von S Gavenmoers von allem völlige Nachrichte bekom-  
men / ein grösser Raht auff Whythal gehalten / darauff also-  
halb befohlen/ das man mit den absenden der Reeruten Eylen  
soll/ so ist auch der Genl von Sintel beordret / die Armee in  
guter Positur zu bringen/ damit sie den 20 dieses zu Felde gehen  
könne. Die Königin hat zu den Commissarien der Accis an-  
gestellt / Sr. Samuel Dastwood Stephan Evans/ Francis  
Partie/ William Strong/ Thomas Feach/ Nathamel Hornby/  
John Wileox/ Thom: Aram und Thomas Hall/ so das Hum-  
phrey/ Edwin/ Henry Ashurst und John Mordant abgesetzt  
sein. An den Adm. Russell und andern See-Officieren ist  
Ordre ertheilet/ sich alsobald an Bord zu begeben. Man sagt  
das einige neue Regimente zu Pferde und Fues sollen geor-  
den werden. Gestern bekamen unsere Kauffleute Briefe/ das  
das köstliche Schiff / so ohnlängst mit Gold und Elephanten  
Bühne / aus Guinea gekommen / zugehörnde der West-Indi-  
schen Compagnie/ bey Shoream in Sussex geblieben/ doch  
wurde ein Theil von der Ladung geborgen. Es ist Ordre er-  
theilet noch 15 Metalline Stücke / so nach Irland gebracht  
wechre sollen / zu giessen / wovon auch bereits zehen 24 Pfund  
schweßende/ gegossen/ und wiegt ein jedes 5600 Pfund.

Londen / vom 20 April.

Vorgestern erhielten wir alhier Zeitung das sich die Stadt  
Bergen ergeben. Gestern abend um 8 Uhr eilf stunde auff Why-  
thal dem Hanso woselbsten vor diesem die Herzogin von  
Portis

Portsmouth gewohnet/ ein Brand/ welcher sich in einer kurzen Zeit verbr. te/ in des Grafen von Devonshire/ Monmouth/ und anderer Häuser/ wodurch unterschiedliche vortreffliche Gewerbe in der Aschen geleyet wurden. Des Nachts umb 2 Uhr ließ man des Grafen von Monmouths und einige andere Springen/ wodurch man sagt/ über 12 Menschen umkommen. Der Brand wurde dennoch bey des Grafen von Portland/ und dem Herrn von Dwerkerck Häuser gedempft/ welche bede dennoch sehr Ruirt sein/ auch sehr viel Mobilien gestohlen und verdorben worden. Die Königin begab sich umb 10 Uhr auß. Whitehall/ und Retirirte sich nach dem Hause des Lord Arlinacous. Die Confusion und der Schreck/ wahr sehr groß. Der grössste theil der langen Gallerie / von der Wasser Seiten bis an den Privat-Garten ist verbrand/ oder gesprengt. Von den Ursprung dieses Brands wird viel Discouriret/ aber alles ungewisse. Der Schade wird auff 100000 Pfund Sterling 211miret. Gestern erhielten wir Zeitung daß eines von unsern Pacquetböthen durch ein Fregat von 44 Stücken genommen/ und zu Dünkirchen aufgebracht worden; der Capit. hat sich sehr wohl gehalten/ also das auff den Caaper 20 todt geblieben/ dieser Cap. aber sein Arm verlohren hat. Unsere Flotte so in 2 Equadrons vertheilt/ bestehet in 3 Schiffe von den ersten Rang/ jedes mit 160 Stücken montirt/ 11 von den zweyten von 80. bis 90. Stücken/ 32 des dritten Rang/ von 60 bis 72 Stücken montirt/ nebenst 30 Branders. Zu Convoyer und Creuzer sind noch in See 1. von den dritten Rang 70 Stücke fuhrende/ 37 von den 4ten Rang/ mehrentheils 48 und 45 Stücke / 10 von den fünften Rang von 38 bis 54 Stücke fuhrende / und 17 von den sechsten Rang/ in alles 143 Schiffe mit 35745 Mann besetzt / und 6048 Stücke montirt.

Paris / vom 23 April.

Es wird versichert das das Convoyn von Brest abgefereget sey/ und das es nach Bell Isle gehen soll/ die Schiffe so daselbst sich befinden/ mit zu nehmen. Von Toulon sind Briefe welche melden/ das unsere Schiffe die Englische und Holländische Convoyn angegriffen / und einige davon genommen hetten. In dem Hofe verspühret man grosse Fremde wegen denen gemachten Conquesten / und der grossen Veränderung zum Kriege.

So sind auch nach allen Städten Ordres abgangen / daß alle  
 Leuthalben Fretoden Zeichen gemacht werden sollen / wegen  
 Emportirung von so vielen Importanten Conquesten / und wird  
 hi e öffentlich vorgegeben / daß in der ganzen Belagerung von  
 Bergen nicht mehr als 100 Todt geblieben / und 600 Verwund  
 wurden. Die Englischen haben ohnweit Dünkirchen 2 von un  
 fern Schiffen mit Masten und deroglichen / zu Equippirung  
 unser Flotte gehörig / genommen. Man Divulgiere / daß der  
 Dauphin den 25 May abzureisen willens. Der Marchal de  
 La Roche / der Herzog von Villeroi und andere haben bereits bey  
 dem König und alleuthalben Abschied genommen / nach dem  
 Meyn zu gehen. Das bawen der Cittadellen zu Bergen wird  
 mit den ersten fortgesetzt werden / weiln man sonst einen große  
 se Militee in solcher Stadt unterhalten muß.

Der Einzug des Herzogs von Churland / geschah e  
 in Berlin am 15 April Ao. 1691. folgender  
 Gestalt :

1. Fourier

Der Churfürstl. Leib-Trabanten Officiers 10 Handpferde.

Hr. Gen. Maj. von Wangenheim,

Hr. Obr. von Rettau

Welchem die 3. Compagnien Trabanten folgeten / die blossen  
 Degen in der Hand führende.

22. Cavalliers und Geheime Rähte Carossen.

23. Fürstl. und Churfürstl. Carossen.

6. Fürstl. Anhaltische Handpferde.

7. Handpferde von Prinz Carl und Prinz Albrecht.

12 Churfürstl. Handpferde.

Der Wagen Hoffmeister.

24. Wagen

1. Paucker

17. Trompeter

1. Paucker

17. Trompeter

36. Cavalliers

Die beyden Marg. Graffl. Wringen nebst dem Fürsten von An  
 halt.

Die

Die Churf. Carosse / worinnen der Hr. Bräutigam und Sr.  
Churf. Durchl. lassen / mit 24. Fuß- Trabanten und  
so viel Laqueien begleitet.

Des Herzogs von Churland Carosse  
Eine Churf. Calosse  
Tros.

Turin vom 7 April.

Nach den Vatepen von Mosta marchiren täglich mehr Trou-  
pen / so aber die erwartende Auxiliar Troupen arriviret / hoffet  
man in einen gewünschten Positur zu sein / den Feind mit Macht  
zu resistiren.

Sendelberg vom 21 April.

In den Franckischen und Schwabischen Kreisen wird sehr  
gefürchtet / vor einem Franckösis. Einfall / worgegen aber alle  
Anstalten gemacht werden / wie dann bereits 12000 Mann  
haysammen / welche sich auch täglich vermehren.

Bingen vom 21 April.

Eine Franckösis. Parthey von 25 Mann / so sich vor einer  
Weinischen ausgegeben / hat 2 Stunden von hier ein Schiff  
voll Volk / worunter einige Bedienten des Groß- Herzogen  
von Toscanen / ausgeplündert / die Menschen gefangen wegge-  
führt / und eine überaus große Beute gemacht / so von einigen  
auff eine Million geschätzt wird. Die Jagt ist noch salviret  
und unter Convoy anhero gebracht.

Wien / vom 17 April.

Ihr Durchl. Prinz Ludwig von Baden / werden nun in we-  
nig Tagen alhier erwartet / und dürfte man so dann von meh-  
rern / die Operationen der Campagne betreffende / zu vernehmen  
haben ; So vermuthet man auch / daß Ihr Churf. Durchl. von  
Bayren in wenig Tagen alhier sein werden. Die anstalten zur  
Campagne werden täglich grösser / und ist gewis / daß in kur-  
zen ein Considerabel Corpus an der Drav stehen werde / worzu  
auch eine gute Anzahl Ungarn und Rakhen stossen sollen ; Diese  
Woche seind auch einige 100. Mann auß Böhmen hierdurch  
nacher Esseeck gangen / wohin auch von anderen Ohrtten die  
Soldatesque starck Marchiret / nicht allein pro interim selbigen  
Platz zu decken / sondern auch nachgehends bey Anlangung meh-  
rerer Troupen einen Anfang zu wichtigeren Sachen zu machen.

Über Esseeck hat man einige Nachricht / als wann die Kür-  
alen der Ohrt Berovitizza sich genähert / mit betrohung /

Von zu Attaquiren / dahero die darinnen liegende unferige  
 Länd einen Succurs angehalten. Es wird aber unter den 8.  
 April auß Croatien geschrieben / daß es das ansehen hette als  
 wann die Türcken so in Sclavonien gewesen / vorhätten / nacher  
 Costanovizza an der Unna sich zu begeben / umb von diesen eine  
 gewissere Nachricht zu erhalten / so wehren von dannen nach  
 allen Grenzen Kundschaffter aufgesand. Unterdessen hielten  
 alle Wallachen so in den Feldern Novi und Trin gewohnet /  
 sich unter Kaiserl. Devotion begeben / und solten ihnen Wohn-  
 plätze unter den Berge Trin und unseren Dhrten auf selbigen  
 Grenzen angewiesen worden; daß Wetter wehre selbiger Dhr-  
 ten sehr kalt / und verspührete man dahero, einigen Mangel an  
 Forragie / welchen ohngeachtet dennoch die Croaten zu Pferde  
 starcke Wa che halten / die unvermuthliche Feindliche Einfälle  
 zu verhindern. In Ofen arbeiten gegenwertig mehr als 3000.  
 Mann an der Fortification / und wehre am 7. dieses der Herr  
 von Kaisers Feldt alda angelanget / so aber am 11. wieder na-  
 her Stuhlweissenburg und Essek abgehen würde / nimb alda  
 auch die Fortifications Werke zu besodern.

Ostende / vom 23 April.

Seithero meinen letzten sein 2000 Englische arriviret / welches  
 ein sehr schönes Volk ist; weiln dann nun die Nachricht einge-  
 lauffen daß die Transport-Schiffe mit den Volckern des Grafen  
 von Marleboroug und Sir. Patrich von Weymuden in Duens  
 ankommen / so werden derselben / nebenst einige Recruten stund-  
 lich alhier erwartet. Capit. Beslenbittel hat 2 Preysen Ero-  
 bert. Eine Spanische Partey hat eine viel stärker vom Fein-  
 de / in einen Dorff bey Dirmuden / Dosen genand / toselbsten  
 sich die Franzosen auf den Kirchhofe Postiret / Attaquirt / und  
 gezwungen sich in der Kirchen und auff dem Thurm zu Reteri-  
 ren / da dieselben die Thurm in Brand gesteckt / und also Con-  
 stringiret sich zu ergeben / 44. seind davon sambt ihren Führer  
 alhier / und 30 in Newport eingebracht worden. Von den un-  
 sigen ist nur einer geblieben / und 2 Verwund / von den Feinden  
 aber 3 todt und 5 a 6 Verwund worden.

Brüssel / von 25 April.

Die Churf. Brandenburgische wie auch Holländische Trou-  
 pen liegen auff den Dörffern hier herum vertheilt. Die Franz.  
 vermelden mit der Haupt-Stadt Bergen selbige ganze

Provinz geöffnet zu haben/ sodern derowegen auch dem Eyd von allen Städten und Dörffern so mit unter Aeth gehören. Vorgestern beehrte der Cantzler von unsern Staaten 120000 Gulden/ zu Fortificirung dieser Stadt und Hall. Nachdem die Remessen von 700000 Pfunden angekommen/ hat man Tag und Nacht Continuiret mit den präparatorien zu der Campagne/ damit alles gegen der zurückkunft des Königs von Engelland Parat sein möge. Die Franzosen machen einen breiten Weg von Philippeville bis an der Sambre bey Namur/ so das man in fürchten siehet / das sie willens selbige Stadt zu Urtzquieren/ wie sie dann das Demolirte Casell Samsou zu Fortificieren angefangen. Unterdessen ist der Franzosen Mouvierung umb solcher Fortresse sehr groß. 150 Wagen mit 4 Pferden/ hat der Herr von Dwerkerck gegen den 28 May zu Dienst des Lager gemietet/ welcher Armee durch S. M. von Groß Britannien in Person soll Commandiret werden.

H Haag vom 27 April.

Englische Briefe melden/ das der Capt. Paggot in Dublin bekandt/ das König Jacob alle 20 Tage von den Vornehmsten aus Engelland Zeitung bekommen. Item das die Irische Armee 40000 Mann stark / durch Sirevnnel bis 30000 vermindert werden solte/ worgegen sich Sarsfield opponirte/ diese Völcker aber waren sehr schlecht gekleidet / so werden auch wenig mit Gewehr versehen / welches aber in kurzem Lebenstz 30 Stückem aus Frankreich erwartet würde. Sirevnnel und Sr. Richard Nagle wehren Pensionairen von Frankreich; weiter / das die Irren willens die Vorstadt von Corck zu verbrennen/ und solche Bestung/ wann sie dieselbe erobert / allein mannteniren wollen/ nicht zweifelende das nach solcher Eroberung viele 1000 zu ihnen überlauffen wurden. Der Obriste Dorrington und Obr. Cliford solten diese Armee Commandiren/ und dergleichen mehr. In Corck hat man eine Frau gehencket / so eine Declaration von Sirevnnel bey sich hatte. Die Englische und Holländis. reich beladene Flotte/ so vom Emirna und Aleppo kömmt/ 55 Schiffe / worunter 8 Kriegsschiffe stark/ ist den 8 dieses unvermuthlich necher Cabix abgesegelt / hat ihren Cours gesetzt längst der Barbaris. Gasse/ dieses soll geschehen sein/ umb das Nachricht eingelassen/ das die Französ. Flotte / so vor Nizza gewesen / selbige auff des

Wiede von Lissbon zu attackiren / uñterwegens wehre. Passa-  
giers mit dem Paquet Boot von Harwic kommende / berich-  
ten / das sie verwichenen Montag Nachmittag S. M. von  
Groß-Britannia mit der ganzen Flotte die Revier von London  
haben auffsegeln gesehen. 14 Englis. Kriegs-Schiffe kreuzen  
ohnweit Dünkirchen / und 14 andere im Norden / das Groß von  
der Englischen Flotte aber lag parat in See zu gehen ; weils  
obige Englische Schiffe alda kreuzen / so können die Französ.  
aus Dünkirchen sich nicht mit denen von Brest Conjungiren.  
Das Schiff der König von Pohlen von Lissabon kommend  
worauff der Portugische Ambass. den sich befunde / ist ohnweit  
der Insul Bicht verunglückt / das Ruel / Diamanten und  
feine Wahren seynd salviret / der Rest aber verlohren. Außer  
diesem höret man noch von vielen Unglücken von reichbelade-  
nen / gebliebenen und genommenen Schiffen.

Nieder-Elbe vom 27 April.

Pariser Briefe von den 23 dieses melden / das daselbsten ein  
Verrath entdeckt / und einige Gefangene eingejöhren worden /  
welche Engeland und Holland Anleitung gegeben / auff was  
vor Manier die Landung geschehen könte / wie dann bey einem  
voh solchen eine pertinente Liste gefunden / wie statck allenthal-  
ben die Garnisonen und andere Milier wehre : ether von die-  
sen Complicen solte von Morlatz nach Paris gebracht werden /  
mit denen andern zu Confrontiren. Die Convoy nach Ire-  
land war über 150 Seegeel stark / abarssegelt. Nizza soltenwei-  
len es ganz ruinirt / demolirt / Billa Franca aber / umb einen  
guten Hafen selbiger Ohrten zu habett / fortificiret werden.  
Durch Eroberung Nizza hätte der König selbige Graffschafft  
der Provinz Provence einverleibt. Der Dauphin wolte den  
25 May nach den Meyn gehen / wie dann der Marschal de Tori-  
ge und andere bereits abgereiset wehren / alle Anstalten zu einem  
grossen Dessien in Deutschland zu machett. Laut Briefe von  
Bress / war die Französ. Flotte in 80 Capital-Kriegs-Schiffe  
bestehend / mehrentheils segelfertig.

Voraeen man von Franckfurt hat / das die Kayserliche  
1000 Mann stark im Aufbruch nach Heidelberg begriffen /  
wohin alles im March war / eine starke Armee daselbsten zu  
versambeln / und wurden die Churf. Sächsis. Troupen gleichfals  
synantz.